

F2 - 22.02.1992

# CDU sagt unter acht Bedingungen Ja

## Frachtzentrum: Zusätzliche Ansiedlung von „nicht störenden Gewerbebetrieben“

eml. NACKENHEIM — Die Christdemokraten haben nun auch den kommunalpolitischen Kurs vermessen, den sie in der Debatte um die Ansiedlung eines Postfrachtzentrums im sogenannten Unterfeld (wir berichteten) ansteuern. Nach einer nochmaligen Zusammenkunft von Vertretern der Post mit den an den Vorgesprächen beteiligten Ausschüssen des Rates hat die CDU in einer sich anschließenden Sitzung ihre Position in acht Punkten formuliert, die zu der von der Mehrheitskoalition aus SPD und „Bürgerliste Lebenswertes Nackenheim“ (BLN)

vereinbarten Marschroute teilweise deutliche Kursabweichungen aufweist.

Grundsätzlich sagt die CDU „Ja zum Bau des Postfrachtzentrums“. Vor allem halten die Christdemokraten an ihrer Wahlaussage fest, im „Unterfeld“ müsse entlang der Bahnlinie, nun als „kleingliedrige Abgrenzung des Frachtzentrums gegenüber der Natur“ angelegt, ein „nicht störendes Gewerbegebiet“ entstehen, das vor allem Zulieferer- und Servicebetrieben für das Post-Zentrum Ansiedlungsmöglichkeiten eröffnen soll. Damit wären der Gemeinde

auch Gewerbesteuererinnahmen sicher, die von dem öffentlich-rechtlichen Postbau nicht zu erwarten sind. Außerdem sollen die „Ausgleichsflächen“ je anteilmäßig auf Bodenheim und Nackenheim verteilt werden, da der Weinbaugemeinde künftig noch Freiraum für notwendige Ausgleichsflächen verbleiben müsse. Die CDU will sichergestellt wissen, daß Nackenheim aus dem Vorhaben der Post keine Kosten entstehen. Bezüglich möglicher Verkehrsbelastungen deckt sich die CDU-Position im wesentlichen mit derjenigen von SPD und BLN.